

Trauerhalle Oggersheim

Auslober:

Stadt Ludwigshafen am Rhein

Bearbeitung/Vorprüfung:

Stadtverwaltung Ludwigshafen, Sparte Hochbau

Wettbewerbsart:

Begrenzt offener, einstufiger Realisierungswettbewerb mit vorgeschaltetem Losverfahren zur Auslosung von 20 Teilnehmern zuzüglich 10 Einladungen

Zulassungsbereich:

Rheinland-Pfalz, die Teilnahme von Interessierten aus den EWR-Mitgliedstaaten und der Schweiz war möglich

Teilnehmer:

freischaffende Architekten sowie freischaffende Innen- und Landschaftsarchitekten in Zusammenarbeit mit freischaffenden Architekten

Beteiligung:

28 Arbeiten

Termine:

Abgabetermin Pläne	18. 01. 2001
Abgabetermin Modell	25. 01. 2001
Preisgerichtssitzung	15. 02. 2001

Fachpreisrichter:

Prof. Jürgen Bredow, Darmstadt (Vors.)
 Ernst Merkel, Bau- und Umweltdezernent
 Prof. Horst Ermel, Kaiserslautern
 Ernst Eichler, Alzey
 Michael Schanné, Kaiserslautern
 Stellv.: Klaus Gauger, Neustadt

Sachpreisrichter:

Albin Fleck, Stadtrat
 Emmy Böer, Stadträtin
 Elmar Strifler, Stadtrat
 Florian Heinstein, Werkleiter Wirtschaftsbetrieb Ludwigshafen

1. Preis (DM 11.000,-):

prof. kurtz · leistner · hardenack + partner, mannheim

2. Preis (DM 8.000,-):

Klump · Sander · Hofrichter, Ludwigshafen
 Mitarbeit: Stefan Peters

3. Preis (DM 5.500,-):

Anderas Schwarz, Berlin
 Fachberater: Sebastian Potz

4. Preis (DM 4.000,-):

Seepe und Hund, Ludwigshafen

Ankauf (DM 3.250,-):

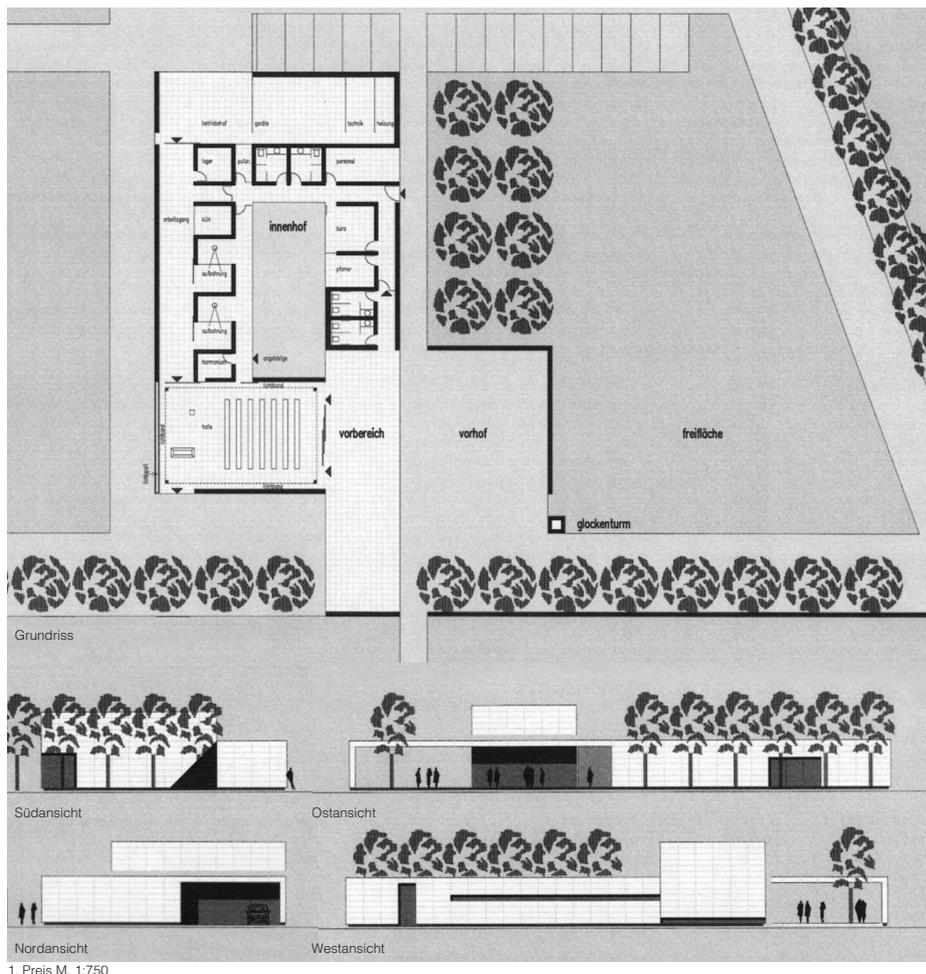
Prof. Heribert Gies, Mainz
 Mitarbeit: Marco Unfried
 L.Arch.: Bierbaum und Partner

Ankauf (DM 3.250,-):

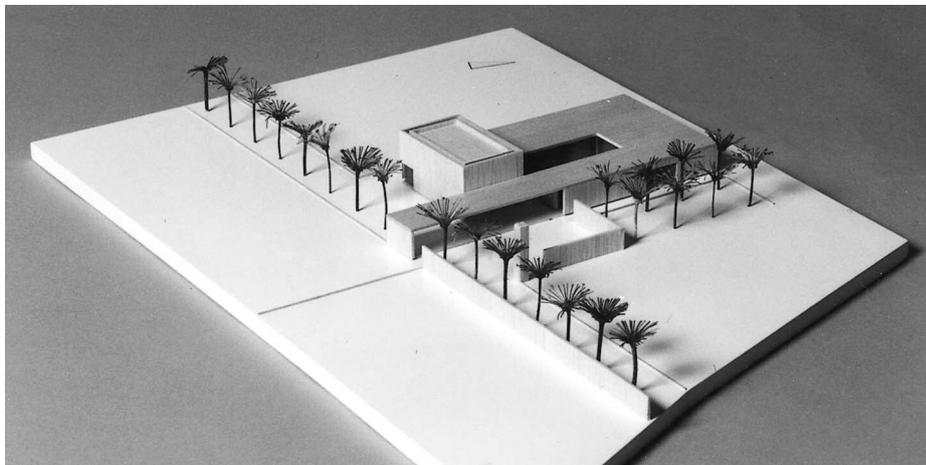
Hans Gelbert, Ludwigshafen
 Mitarbeit: Bernd Seiler

Preisgerichtsempfehlung:

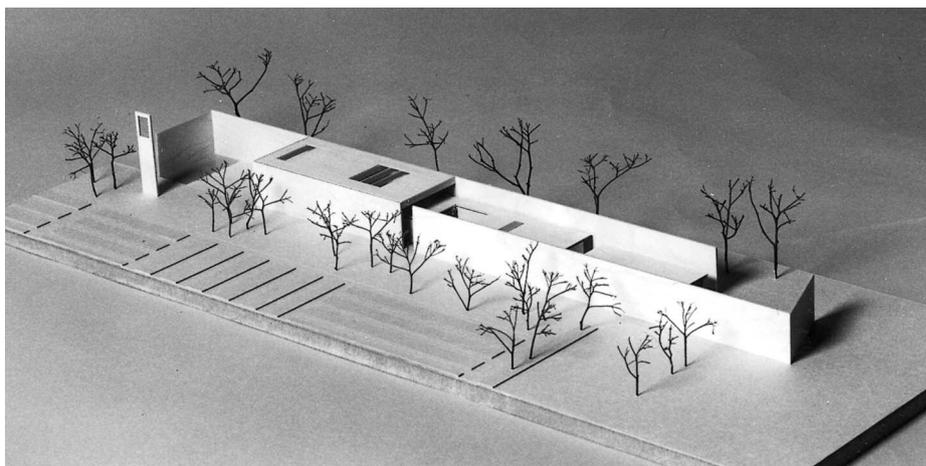
Die ersten drei Arbeiten haben hohe Qualitäten und lagen in der Abstimmung sehr nahe beieinander. Das architektonische Konzept der Arbeit mit dem 2. Preis war sehr überzeugend, während heftige Bedenken hinsichtlich der Höhe der Mauern und der Wirtschaftlichkeit geäußert wurden. Möglicherweise können Zweifel ausgeräumt werden. Das Preisgericht empfiehlt in dieser besonderen Situation das Gespräch mit den Verfassern der drei erstplazierten Lösungen zu führen, bevor eine Entscheidung über die weitere Beauftragung gefällt wird.



1. Preis M. 1:750



1. Preis: prof. kurtz · leistner · hardenack + partner, mannheim



2. Preis: Klump · Sander · Hofrichter, Ludwigshafen

Wettbewerbsaufgabe:

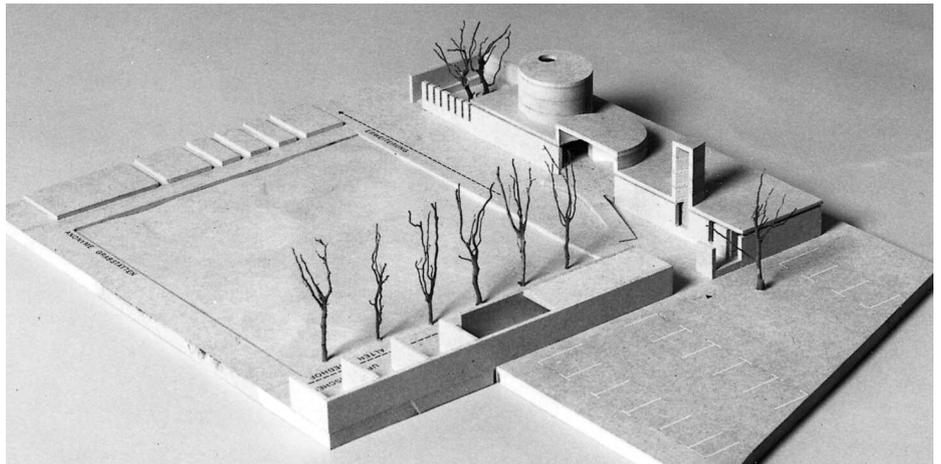
In Oggersheim am Ortsausgang Richtung Frankenthal steht am nordöstlichen Ende des bestehenden Friedhofsgeländes die „alte“ Trauerhalle. Das Gebäude wurde 1861/62 eingeschossig erbaut, 1889 aufgestockt und 1937 um den seitlichen Anbau und den Portikus erweitert. 1984 wurde die straßenseitige Apsis angebaut. Die Trauerhalle steht unter Denkmalschutz.

Da die Nutzungsmöglichkeiten ihrer Funktionsbereiche weder der heutigen Bestattungssituation noch den Anforderungen (z.B. kein Besuchergang) entsprechen, ist der Bau einer neuen Trauerhalle notwendig.

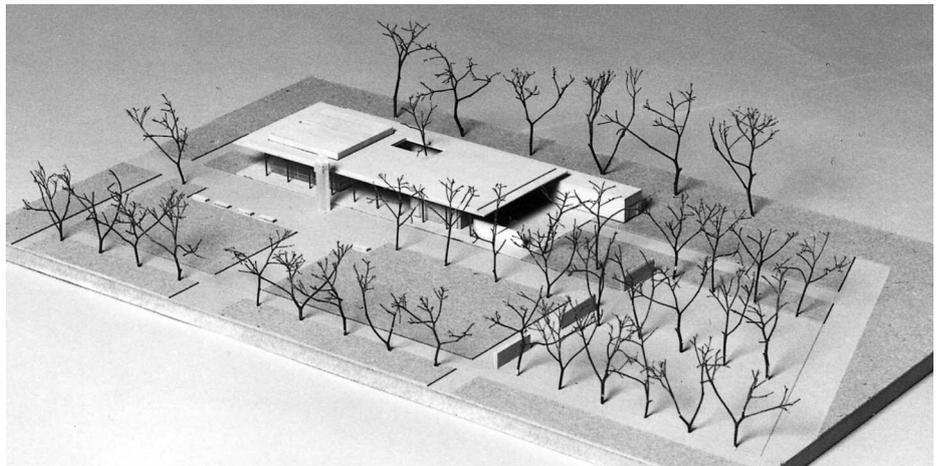
Der Standort der neuen Trauerhalle ist auf der Friedhofserweiterungsfläche nordwestlich des bestehenden Friedhofsgeländes am Alten-Frankenthaler-Weg vorgesehen.

Die neue Halle übernimmt die notwendigen Funktionsbereiche, angepaßt an die heutigen Anforderungen hinsichtlich der Größe des Aussegnungsraumes, der Arbeitssituation und der Beerdigungszahlen. Neben der eigentlichen Aussegnungshalle sind das Harmonium, die Kühlzellen mit Arbeits- und Besucherflächen, die Räume für den Pfarrer/in bzw. Redner/in und eine Toilettenanlage unterzubringen. Das Personal benötigt einen Aufenthaltsraum, Wasch- und Umkleieräume, ein Büro und einen Geräte- und Abstellraum. Die Planungsaufgabe beinhaltet außerdem die Gestaltung der Freiflächen mit Parkplatz, Vorplatz, Werkhof und Wegeführung mit den Anschlüssen an das Wegesystem der vorhandenen Friedhofsanlage. Eine besondere Aufgabe ist die Gestaltung eines Standorts und Aufhängung für eine Glocke.

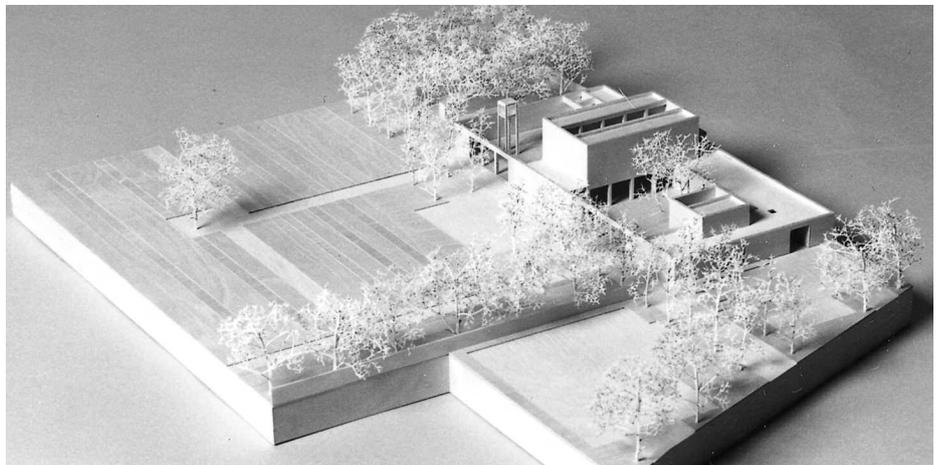
Beim Bau einer neuen Trauerhalle verliert die alte Halle ihre Funktion. Im Rahmen des Wettbewerbs soll ein Vorschlag unterbreitet werden, wie die alte Halle im Hinblick auf ihre Lage und den Denkmalschutz zukünftig genutzt werden kann.



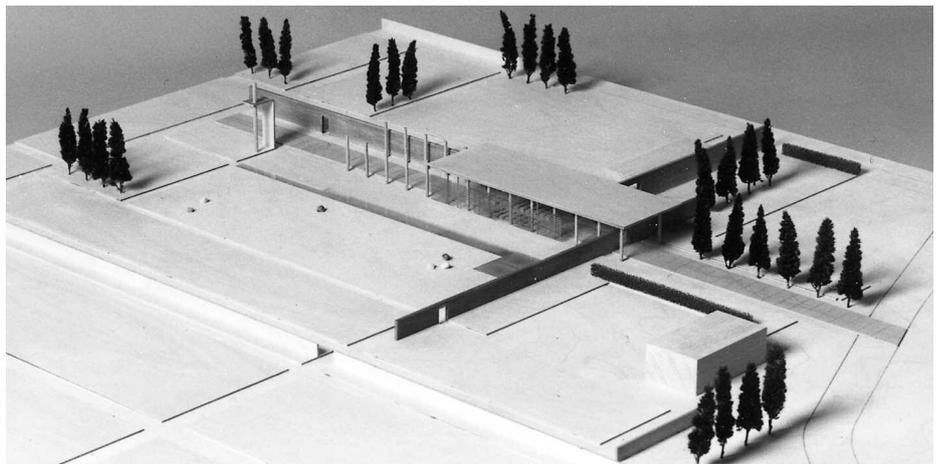
3. Preis: Anderas Schwarz, Berlin



4. Preis: Seepe und Hund, Ludwigshafen



Ankauf: Prof. Heribert Gies, Mainz



Ankauf: Hans Gelbert, Ludwigshafen